

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE SACHSEN  
Schloßplatz 1 | 01067 Dresden

Landratsamt Erzgebirgskreis  
Untere Denkmalschutzbehörde  
Herrn Weinberger  
Dorfstraße 13  
09366 Niederdorf

Ihr Ansprechpartner  
Lutz Finkler

Durchwahl  
Telefon (0351) 4 84 30-413  
Telefax (0351) 4 84 30-499

lutz.finkler@  
lfd.smi.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen  
III.1-255-10/02/09

Dresden, den 09.02.2010

### **Schwarzenberg, Karlsbader Straße 38 Herrenmühle/Alte Amtsmühle**

Sehr geehrter Herr Weinberger,

am 05.02.2010 prüfte das Landesamt für Denkmalpflege die Denkmaleigenschaft des Gebäudes o.g. Adresse. Als Ergebnis wird festgestellt, dass es sich um ein Kulturdenkmal nach § 2 Sächsisches Denkmalschutzgesetz handelt.

Die Herrenmühle ist ein Kulturdenkmal aus orts-, bau- und technikgeschichtlichen sowie aus städtebaulichen Gründen. Sie ist, neben Schloss und Kirche und mit diesen in der besonderen städtebaulichen Stadtsituation optisch korrespondierend, eines der Kerngebäude, an denen sich die Ortsgeschichte konstituiert. Sie war vermutlich Dominalgut mit Mahlzwang und ist bereits im 16. Jahrhundert erwähnt. Das heutige Anwesen besteht zu noch etwa einem Viertel im südlichen Teil aus der Bausubstanz des frühen 18. Jahrhunderts (Neuerrichtung nach Bränden 1673 und 1709), vorwiegend jedoch aus einem dominanten Vergrößerungsbau von 1937, der die übrige gedrungene, dickwandige ältere Baumasse umfassend verdrängte. Daher ist die baugeschichtliche Bedeutung der Mühle zwar gegeben, da von beiden Bauzeiten die entsprechende Formensprache erkennbar ist, aber diese ist nicht so hervorragend wie die ortsgeschichtliche und städtebauliche Bedeutung.

Die technikgeschichtliche Bedeutung der Herrenmühle resultiert aus ihrer Innenanlage, die in den ältesten Teilen bis auf den Beginn des 20. Jahrhunderts zurückgeht. Das hohe Gebäude zeigt den üblichen Aufbau einer Getreidemühle mit mehreren Böden für die Müllerei und die Reinigung: Transmissionskeller, Walzenstuhlboden, zwei Rohrböden, Plansichterboden, Dachboden und Spitzboden. Die Technik hat sich in Teilen erhalten, so im Untergeschoss die Haupttransmissionswelle, Elevatorenteile sowie ein Generator und ein Drehstrommotor der Firma Poge EAG aus Chemnitz mit 30 PS, vermutlich aus den

Hausanschrift:  
Landesamt für Denkmalpflege  
Sachsen  
Schloßplatz 1  
01067 Dresden

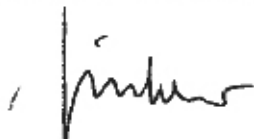
[www.denkmalpflege.sachsen.de](http://www.denkmalpflege.sachsen.de)

Verkehrsverbindung:  
Zu erreichen über  
Straßenbahnhaltestellen  
Theaterplatz, Altmarkt und  
Pirnaischer Platz

\*Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente

1930er Jahren. Im Erdgeschoss stehen zwei Doppelwalzenstühle (u.a. Firma Seck, Dresden, 1930er Jahre), ein Mahlgang sowie ein weiteres Mahlaggregat der Firma Nagel und Kaemp aus Hamburg. Auf den beiden Rohrböden finden sich eine große Mischmaschine und zwei Aspiateure (um 1910) der Firma Kuhnt aus Geyer. Auf dem Plansichterboden finden sich noch zwei Mehlwaagen, eine von 1953 („Kronos“), ansonsten ist dieser Boden wie der darunter sich befindende bereits ziemlich entkernt. Auf dem Dachboden haben sich zwei Filterschränke erhalten (Firma Seck und Firma Kuhnt), weiterhin mehrere Elevatorenköpfe und eine Verteilerschnecke. Durch die Geschosse führt noch ein Bremsfahrstuhl. Trotz der genannten baulichen Veränderungen ist der Dokumentationswert der Mühle hoch, da die Veränderungen von 1937 und ein Großteil der technischen Einrichtung ebenfalls bereits historisch sind. Durch die städtebauliche Lage und die besondere ortsgeschichtliche Relevanz hat das Gebäude zudem exemplarischen Wert. Der Erhalt der Herrenmühle liegt im öffentlichen Interesse.

Mit freundlichen Grüßen



Lutz Finkler M.A.  
Referent